

Einheit 1: Abraham geht los (1.Mose 12, 1-9)

Vorbereitung:

- Material für die Einheit zusammensuchen
 - o Schuhkarton oder Kiste, Stifte, Papier, Schere, Kleber, ...
 - o Bibel, Taschenlampe
 - o Bilder zur Geschichte, Pappe, Schnur

Durchführung

Ankommen

Zündet eine Kerze an und singt gemeinsam ein Lied

- zum Beispiel „Komm mit, schlag ein“
<https://www.youtube.com/watch?v=luWHarXlIsk>

Einstieg

- Gespräch über Umzug
 - o Seid ihr schon mal umgezogen?
 - o Wie war das, was war gut oder auch nicht so toll?
 - o Was musste alles gemacht werden?
- Gestaltet einen Karton/eine Kiste. Das ist der Koffer, in den für jede Einheit ein Gegenstand gelegt wird. Einfach einen Schuhkarton oder ähnliches nehmen, bekleben, bemalen, verschönern.

Geschichte

(zu der Geschichte gibt es Bilder, die ihr anschauen könnt)

Er war sich ganz sicher. Da hatte Gott mit ihm gesprochen. Der einzig wahre Gott. Viele andere Menschen um ihn herum glaubten an verschiedene Götter. Den Mondgott oder den Sonnengott zum Beispiel. Aber nicht Abraham. Und jetzt hatte dieser Gott direkt zu ihm geredet. *(Bild 1)*

„Verlass dein Land, Abraham. Geh weg von hier, deinen Freunden, aber auch deiner Familie. Ich zeige dir ein Land, ich führe dich dorthin. Du wirst ein Land bekommen und eine große Familie. Ein großes Volk wird von dir abstammen.“

Abraham wusste: Das war Gott und ich will ihm gehorchen. Ich vertraue ihm.

Er hatte zwar keine Ahnung, wo die Reise hingehen sollte, aber er wollte das tun, was Gott ihm gesagt hatte.

Das mit dem Land war die eine Sache – nicht zu wissen, wohin die Reise gehen würde. Aber das mit dem großen Volk, das war eine andere. Denn Abraham war schon 75 Jahre alt. Und

er und seine Frau Sara, die auch schon alt war, hatten keine eigenen Kinder. Wie sollte das mit der großen Familie gehen? Aber Abraham glaubte, was Gott ihm gesagt hatte. *(Bild 2)*

Und dann ging das Packen los. Abraham nahm seine Frau mit und seinen Neffen Lot. Der hatte keine Eltern mehr und kam deshalb mit. Dazu viele Hirten, die auf die ganzen Tiere von Abraham aufpassen mussten. Denn Abraham war sehr reich. Er hatte große Herden. So waren es viele Menschen und Tiere, die sich auf den Weg machten. *(Bild 3)*

Unterwegs sein kannte Abraham er. Schon einmal war er mit seiner Familie, seinen Eltern und Geschwistern umgezogen. Von Ur – das liegt im heutigen Irak, bis nach Haran – das liegt in Syrien. Und jetzt sollte es wieder weiter gehen. Leben in Zelten wie Nomaden, das waren sie also gewohnt. *(Bilder 4 und 5)*

Auf der Reise lief jeder Tag fast gleich ab: Alles zusammenpacken, eine Zeitlang unterwegs sein, Zelte aufbauen, übernachten, für die Tiere sorgen, alles wieder zusammenpacken. Immer so weiter. Tag für Tag, Woche für Woche. *(Bild 7)*

Bis sie nach Kanaan kamen. Das war das Land, das Gott ihm versprochen hatte. Hier sollten sie also leben. Es war ein gutes Land. Und das sollte alles Abraham und seiner Familie gehören?! *(Bild 7)*

Mehrmals zog er von einem Ort zum anderen. Und er baute Altäre. Schichtete Steine aufeinander, legte Holz darauf und verbrannte Fleisch. So wollte er Gott zeigen: „Ich glaube an dich. Ich vertraue dir. Ich danke dir, dass du mich hierhergebracht hast und mit mir redest.“ *(Bild 8)*

Denn das hatte Gott getan. Mit Abraham geredet und ihm gesagt: „Ich schenke dir dieses Land, dir und deinen Nachkommen.“ Nicht nur einmal hatte Gott diese Zusage Abraham zugesprochen.

Abraham stellte fest: Es ist gut, Gott zu vertrauen. Auf ihn zu hören und das zu tun, was er sagt. Auch wenn er bestimmt einige Fragen hatte und sich auch nicht alles vorstellen konnte. Wie sollte aus ihm und seiner Frau ein großes Volk werden, wo sie doch keine Kinder hatten?!

Damals redete Gott mit Abraham und gab ihm einen Auftrag. Heute redet Gott auch noch. Vielleicht nicht immer so direkt wie bei Abraham.

Es ist gut, auf Gott zu hören. Wie geht das? Hast du eine Idee?

Eine gute Möglichkeit ist, wenn wir mit ihm reden und ihn fragen – also beten. Oder wenn wir in der Bibel lesen und wir auf einmal etwas verstehen. Vielleicht hören wir auch in der Kinderstunde, Kindergottesdienst oder Jungschar etwas und merken: Das ist so, als wenn Gott das zu mir sagt.

Gott kann auch heute ganz konkret in unsere Situationen sprechen. Er weiß, was gerade los ist, wie es uns geht, was unsere Fragen sind, wo wir nicht weiterwissen. Und dann dürfen wir im Vertrauen losgehen, mutig sein, auch wenn wir wie Abraham nicht wissen, was alles passieren wird und wie es ausgehen wird.

Gegenstand für eure Kiste

- *Bibel und Taschenlampe*

➔ Gott redet auch heute konkret in deine Situation. Dabei kann uns die Bibel helfen. Licht hilft uns, wenn es dunkel ist und wir den Weg nicht gut sehen können. Gottes Wort, sein Reden kann uns helfen, den Weg zu finden und loszugehen – so wie bei Abraham.

Merkvers

Ihr könnt gemeinsam noch den Vers lernen. Denkt euch Bewegungen aus oder malt den Vers auf. Die Gegenstände aus der Kiste können euch auch dabei helfen.

Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet. Psalm 119,105

Gebet

Danke Gott, dass du auch heute mit uns redest. Bitte hilf, dass wir dich verstehen und dann auch tun, was du uns sagst. Danke, dass du mit Abraham und seiner Familie warst und ihn geführt und den Weg gezeigt hast. Bitte zeige uns auch heute, was wir machen sollen. Amen

Abraham Girlande

Druckt euch die beiden Seiten für das Abraham-Lied aus. Malt die Bilder an und schneidet die Kreise aus. Dann braucht ihr noch ein Stück Pappe. Schneidet auch hier einen Kreis aus und klebt dann auf der einen Seite das Bild und auf der anderen Seite den Text drauf. Jetzt noch aneinanderbinden mit einer Schnur. In den nächsten beiden Wochen kommen noch weitere Bilder dazu.

Dann könnt ihr gemeinsam die erste Strophe und den Refrain singen. Wenn ihr die Melodie nicht kennt – dann schaut hier: <https://www.youtube.com/watch?v=oCMn4N9AAgo>

Ideen, Spiele, Kreatives

Zum Thema: Weg, Umzug, Unterwegs sein:

- Schaut euch auf einer Karte den Weg an, den Abraham mit seiner Familie zurückgelegt hat
- Baut ein Zelt auf und verkleidet euch als Nomaden, vielleicht informiert ihr euch über das Leben als Nomade
- Veranstaltet eine Schnitzeljagd
 - Einer gibt einen Weg vor (mit Straßenkreide, Zetteln, Erklärungen, ...), die anderen folgen nach einiger Zeit. Vielleicht gibt es zwischendurch Stationen mit Aufgaben
- Koffer packen – Staffel
 - Bildet Teams. Jede Gruppe hat verschiedene Gegenstände. Am Ende einer Strecke ist ein Koffer für jedes Team aufgestellt. Jetzt wird um die Wette der Koffer gepackt. Immer einer nimmt einen Gegenstand, läuft los, packt ihn in den Koffer und kommt zurück. Dann darf der nächste losrennen. Wer hat als erstes Team den Koffer fertig gepackt?

Im Ideenpool sind folgende Spiele erklärt:

- Wüstenlauf
- Ich packe meinen Koffer
- Hat Abraham alles eingepackt?
- Die richtige Stimme hören

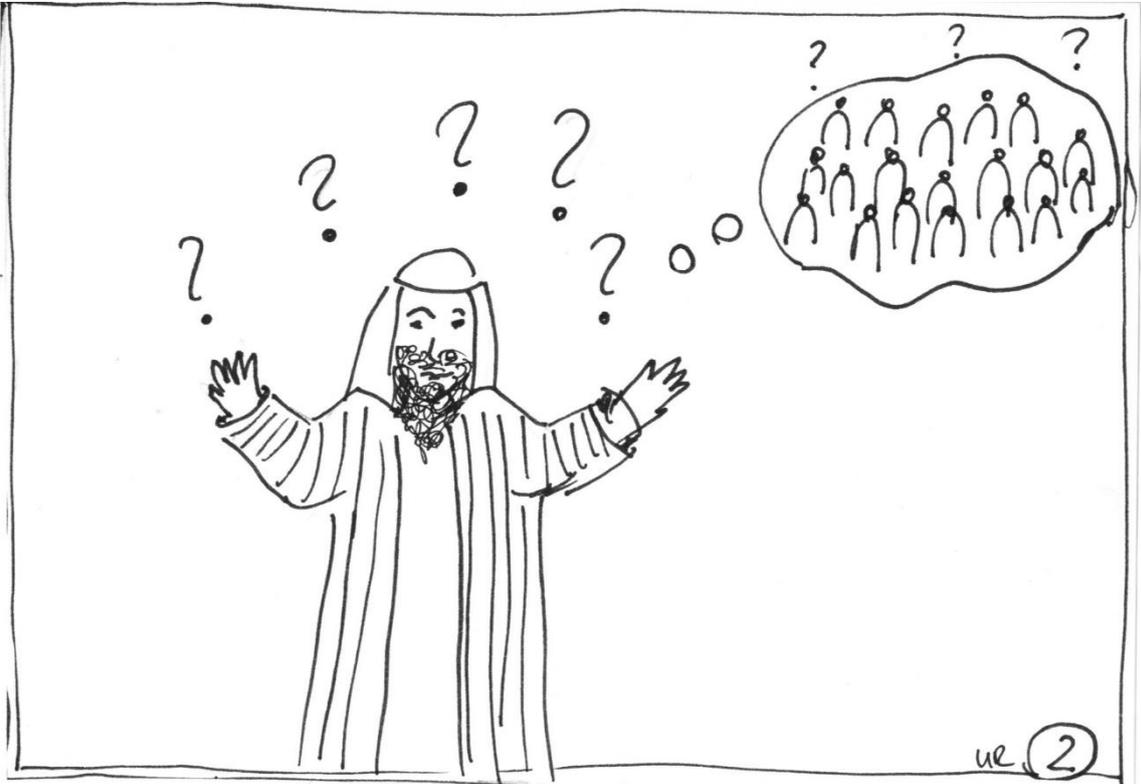
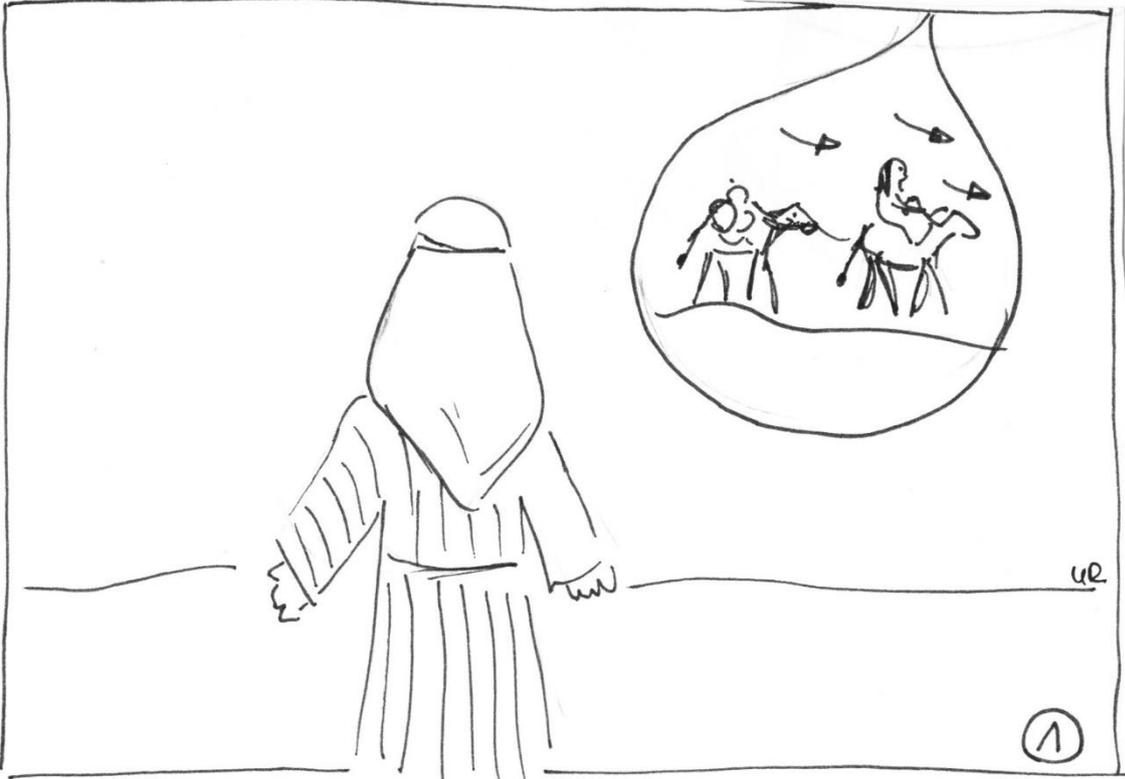
Zum Thema: Auftrag bekommen und Hören:

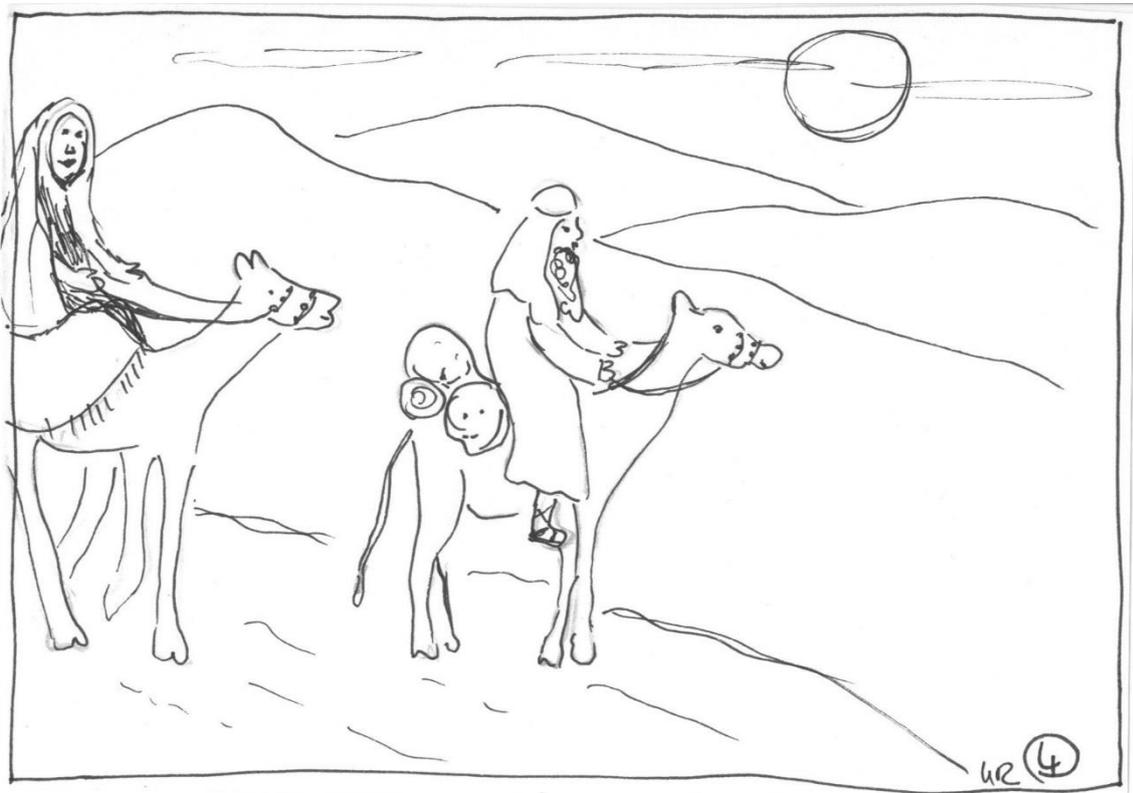
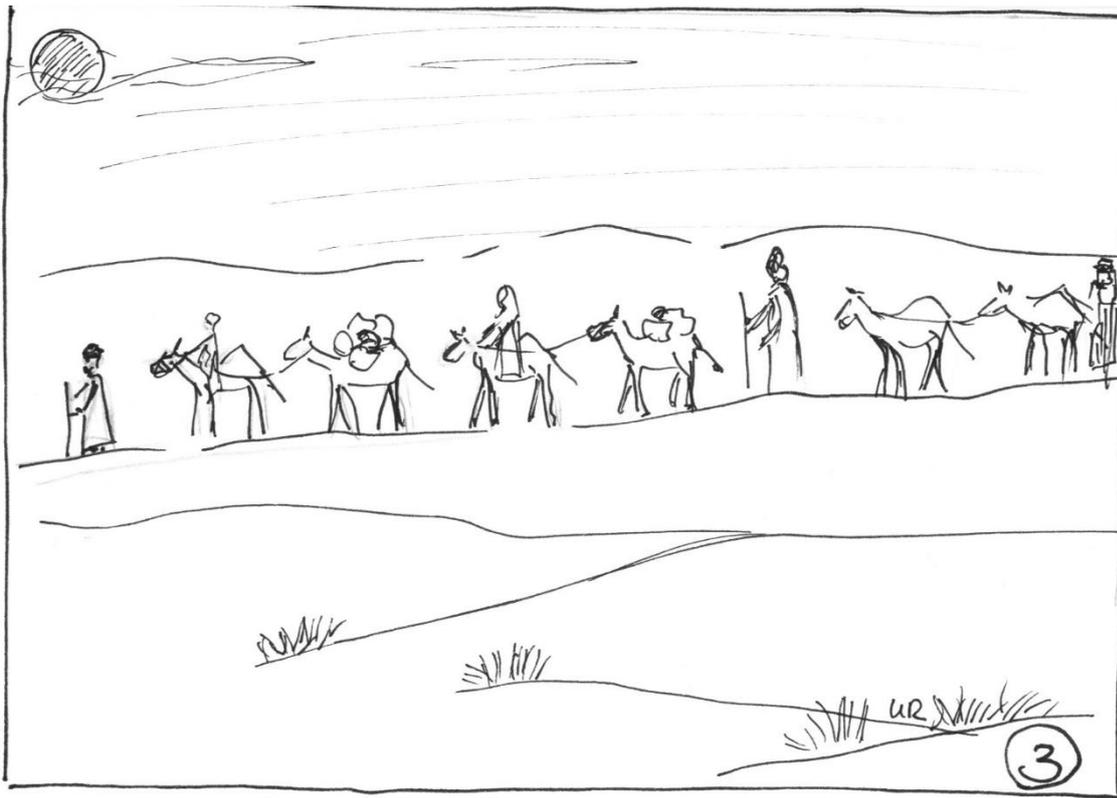
- Der König wünscht sich
 - o Bildet Teams. Der Spielleiter sagt: „Der König wünscht sich...“ Und nennt einen Gegenstand, den die Teams schnell besorgen müssen. Wer ist zuerst wieder da?
- Flüsterpost
 - o Einer denkt sich ein Wort aus und gibt es flüsternd an den nächsten weiter. Und der wieder an den nächsten.... Was kommt am Ende für ein Wort raus? Ihr könnt auch einen ganzen Satz weitergeben
- Geräuschmemory
 - o Füllt verschiedene Behälter, die undurchsichtig sind mit verschiedenen Materialien, die unterschiedlich klingen. Dabei immer 2 gleich befüllen. Durch Schütteln der Behälter sollen die gleichen Materialien gefunden werden
 - o Für Ältere: Schickt euch mit dem Morsealphabet Nachrichten zu. Hier mal ein Link dazu
<https://www.kindernetz.de/infonetz/laenderundkulturen/geheimschriften/morsealphabet/-/id=22494/nid=22494/did=22554/sdt1wu/index.html>

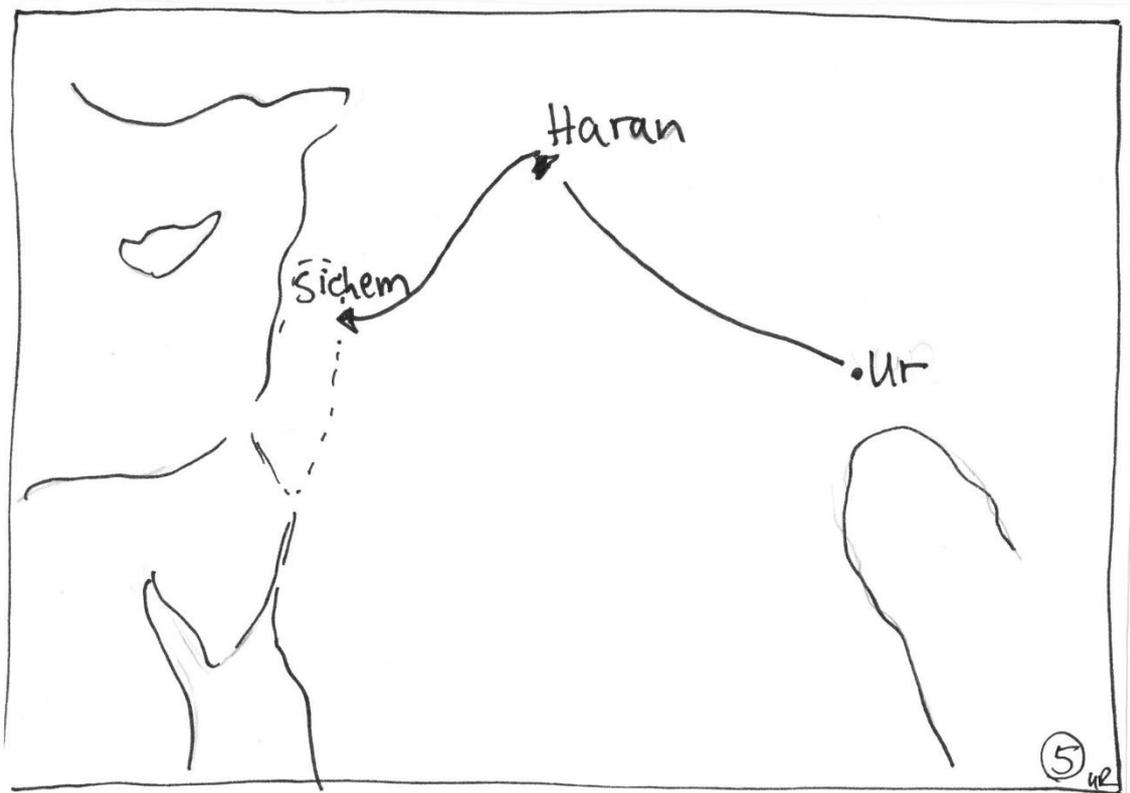
Lieder:

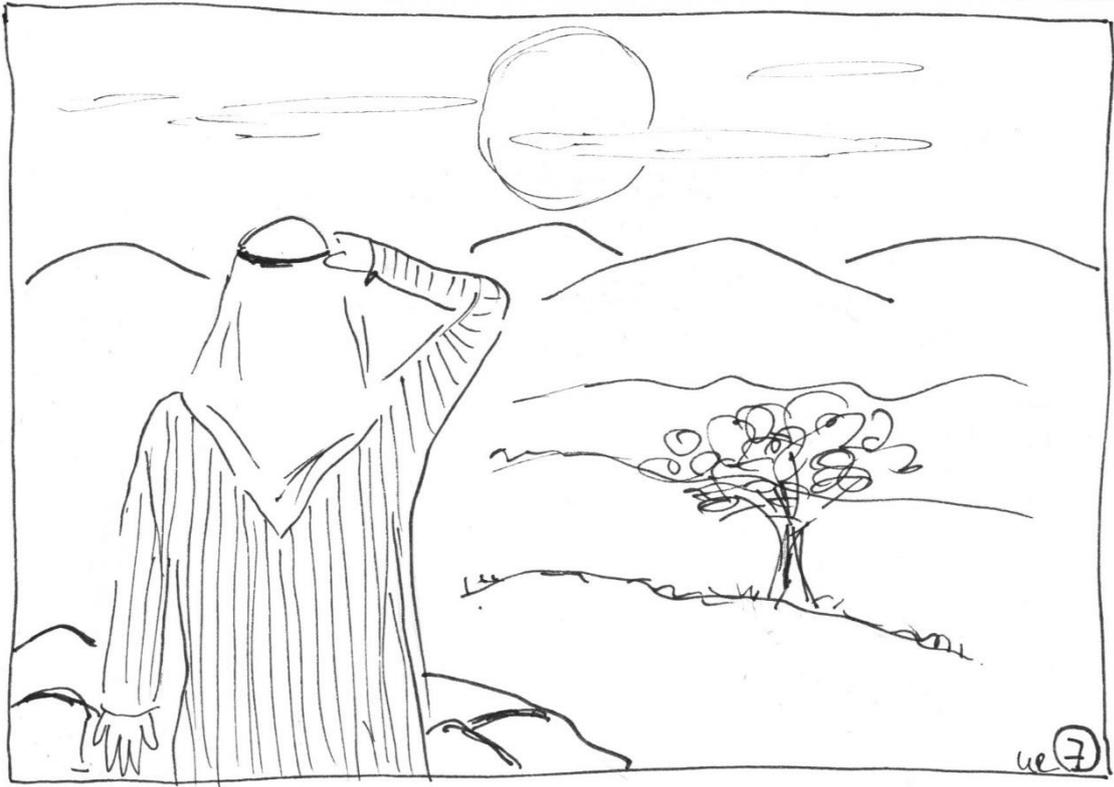
- Meinem Gott vertraue ich gerne/Absoluto guto (Mike Müllerbauer)
- Ich will nicht mehr sagen, ich kann das nicht (Daniel Kallauch)
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch)
- Sing and pray (Arno Backhaus)
- Die besten Pläne (Mike Müllerbauer)
- Dein Plan für mich (Thomas Klein)

Anhang 1:
Bilder zur Geschichte

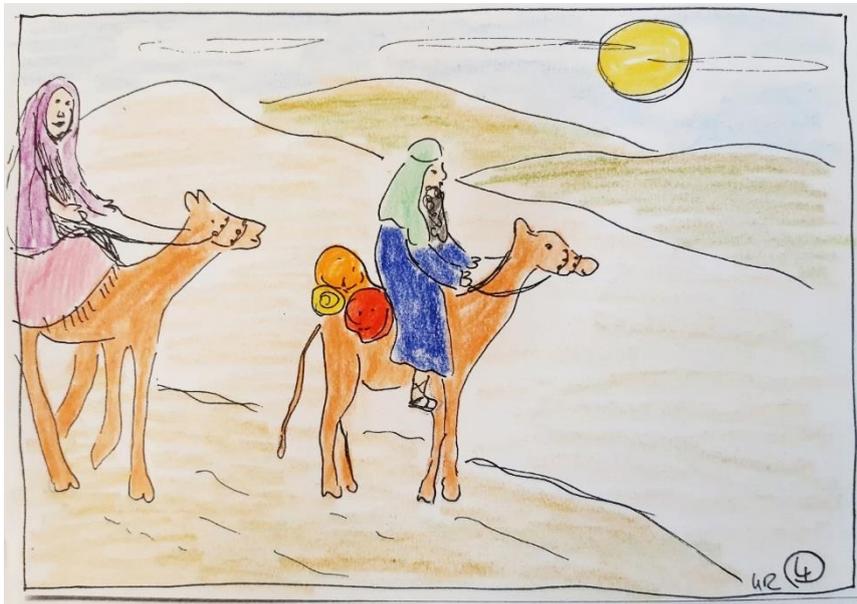


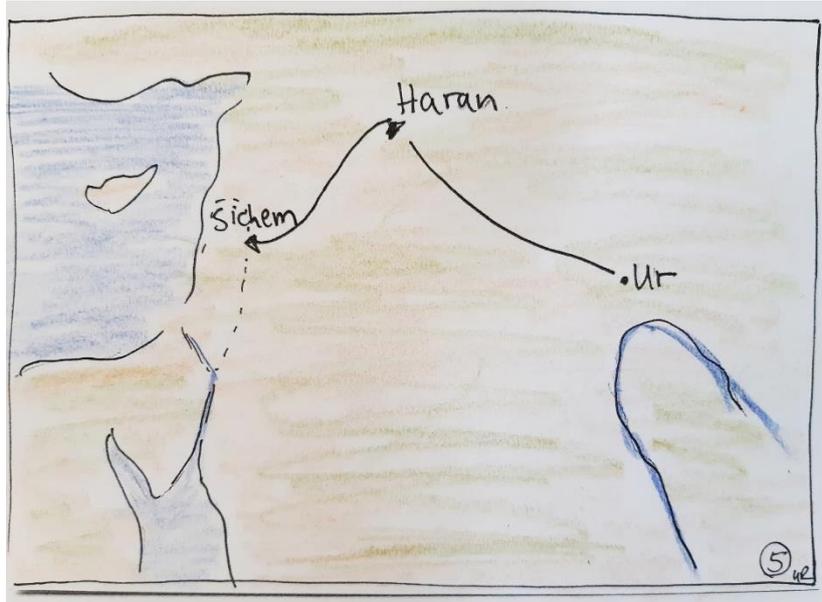














Anhang2:

Abrahamlied - Refrain und 1.Strophe

Text und Melodie: Gerold Scheele, © 1985 SCM Hänssler, 71097 Holzgerlingen

Geh, Abraham, geh .
Mach dich auf den Weg!
Geh, Abraham, geh.
GOTT zeigt dir neues Land!



Und Abraham ging darauf fort,
verließ sein Vaterland.
Er glaubte Gottes Sendungswort
auch wenn er's nicht verstand.

